

PRESSEMITTEILUNG

Wie die Intralogistik der Zukunft gelingt: Linde Hydraulics setzt auf iPLACER® der Würth Industrie Service.

Bad Mergentheim/Aschaffenburg. Wie wäre es mit einem kleinen, batteriebetriebenen Modul, das nicht nur in der Produktion, sondern auch am Arbeitsplatz, in der Montage, in der Logistik oder der Instandhaltung C-Teile völlig automatisiert nachbestellt? Eine Erfindung, die nicht nur als Bestellsystem zum Einsatz kommt, sondern auch als Bestandsverwaltungssystem fungiert? Wie das gelingt, zeigt die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG mit ihrem smarten RFID-Modul, dem iPLACER®. Auch bei Linde Hydraulics GmbH & Co. KG sorgt die Technologie seit letztem Jahr am Standort Nilkheim/Aschaffenburg für eine gesteigerte Produktivität.

Wie sieht die Intralogistik der Zukunft aus? Wäre es nicht sinnvoll, auf vollautomatisierte Systeme zu setzen, die Bestände schlank verwalten, Nachbestellungen automatisiert abbilden sowie unvorhersehbare Bedarfsschwankungen frühzeitig identifizieren? Mit einer Produktionsmittelversorgung per RFID-Kanban gelingt dies auf eine einfache und sichere Weise. Einer der Top-Favoriten, um C-Teile flexibel und überall nachzubestellen, ist der batteriebetriebene iPLACER®. Das kleine, handliche Modul verfügt über eine integrierte Lese- und Sendereinheit und kann überall angebracht werden – in der Produktion, am Arbeitsplatz, in der Montage, in der Logistik oder Intralogistik. Am Arbeitsplatz löst das Gerät selbstständig im Bedarfsfall eine Bestellung aus. Wird es hingegen an ein beliebiges Durchlaufregal angebracht, kann der Anwender darüber auch Wareneingänge und -ausgänge, Zubuchungen, Abbuchungen und Bestellauslösungen ohne manuellen Aufwand erfassen. Beim iPLACER® kommt die RFID-Technologie zum ersten Mal nicht nur als Bestell-, sondern auch als Bestandsverwaltungssystem zum Einsatz. Ein absoluter Fortschritt auf dem Weg zu einer vernetzten, effizienten Wertschöpfungskette.

Auch bei Linde Hydraulics sorgt der iPLACER® seit Juni 2022 für ein Höchstmaß an Produktivität. Welcher Nutzen dahintersteckt, welche Potenziale sich erschließen und welche ersten Erfolge erzielt werden konnten, darüber spricht Christoph Michalla, Head of Logistics bei Linde Hydraulics. „Bislang wurden insgesamt drei iPLACER® in unserem Werk in Nilkheim erfolgreich installiert. Dabei nutzen wir das Modul als autarkes, unabhängiges Bestellsystem – und das bei vollständiger Transparenz unserer Verbräuche, ohne aufwändige Wege und

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG
Pia Schmitt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

T +49 7931 91-3409
F +49 7931 91-4000
www.wuerth-industrie.com
Pia.Schmitt@wuerth-industrie.com

21.07.2023

Zeiten zum Zentrallager. Die Tatsache, dass der iPLACER® OP (Order Point) aufgrund seiner kompakten Form flexibel und mobil an jedem beliebigen Platz angebracht werden kann, stellt für uns einer der größten Vorteile dar. Nicht nur am Routenzug selbst, sondern auch im Durchgangsbereich von Montage zum Supermarkt sorgt das Gerät für maximale Flexibilität.“, so Michalla. Auch die Erfassung ist denkbar einfach: Leere Behälter oder Kanban-Karten mit RFID-Tag werden am iPLACER® Modul vorbeigeführt und einfach bestellseitig erfasst. Sowohl ein akustisches Signal als auch ein grünes LED-Licht bestätigen die erfolgreiche Scannung. Durch den Einsatz von RFID-Kanban profitiert der Hydraulikhersteller von einer deutlichen Zeitersparnis, wobei sich die Mitarbeitenden künftig verstärkt auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können. „Unsere Hydraulikbedarfe werden schlank verwaltet und vollautomatisch nachbestellt – und das ohne manuelles Zutun.“, so Michalla. Die Vorteile sind signifikant: Eine vollautomatisierte Bestellauslösung ersetzt aufwändige Bestandsermittlungen sowie Nachbestellungen seitens des Kunden. Indem der Bestand permanent gedeckt wird, können frühzeitig Schwankungen und Spitzen identifiziert und damit die Versorgungssicherheit maximiert werden. Daneben sind erhebliche Prozesseinsparungen möglich, da hohe Lagerbestände beim Kunden vor Ort abgebaut und somit Flächen ohne zusätzlichen Platzbedarf optimal ausgenutzt werden können. Zudem gehören Produktionsstillstand durch die automatisierte Nachbestellung endgültig der Vergangenheit an. Vor allem aber punktet der iPLACER® als flexibel einsetzbares System, das je nach Anwendungsfall an jedem beliebigen Ort platziert werden kann. Eben absolut vielseitig!

Die Erfolgsbasis: Bewährte RFID-Technologie

Unter der Marke „CPS® C-Produkt-Service“ bietet die Würth Industrie Service den produzierenden Industriekunden hochflexible Kanban-Lösungen zur effizienten und transparenten Optimierung bestehender Produktionsprozesse. Insbesondere vollautomatisierte Systeme aus der CPS®RFID Familie haben sich zur Nachschubsteuerung für Produktionsmaterial fest etabliert. Radio Frequency Identification (kurz: RFID) ermöglicht eine funkgesteuerte Datenübermittlung direkt von der Produktion des Kunden zum Zentrallager der Würth Industrie Service. Durch die automatisierte und bedarfsorientierte Nachbestellung der Produktionsmaterialien profitieren Industrieunternehmen von einer maximalen Versorgungs- und Liefersicherheit. Die Grundlage bildet hierbei immer ein Kanban-Behälter, im Falle der Würth Industrie Service der patentierte Würth Kleinladungsträger W-KLT®2.0. Dieser ist in verschiedenen Größen nach VDA-

Norm erhältlich und im Standard mit einem RFID-Tag ausgestattet. Dabei ist jeder Transponder über eine eindeutige Nummer zur Datensicherheit identifizierbar. Im Warenausgangsprozess wird die ID des Behälters mit der jeweiligen Warenausgangsposition „verheiratet“. Über die verschiedenen RFID-Systeme kann die ID der Behälter ausgelesen und zur Datenübertragung bzw. zur automatisierten Nachbestellung von C-Teilen an das Kanban-Management-System der Würth Industrie Service übertragen werden.

Linde Hydraulics: Hydraulikhersteller aus Leidenschaft

Weltweit entwickelt, produziert und vertreibt Linde Hydraulics modulare Antriebssysteme aus Hydraulik, Elektrotechnik und Elektronik. Als bedeutender Technologieführer setzt der Spezialist mit seinen Systemen Standards für deutliche Verbrauchs- und CO₂-Reduzierungen. Mit Produktionsstandorten in Deutschland, China, einem Montagewerk in den USA sowie den Tochtergesellschaften in Europa, USA, Südamerika und China, ist der Technologieführer im Bereich Hochdruckhydraulik in Aschaffenburg zuhause und gleichzeitig international aufgestellt. Mit einem dichten Netz von über 80 Vertriebs- und Servicepartnern ist das Unternehmen in über 50 Ländern vertreten. Rund 1.200 Mitarbeitende schaffen effiziente Gesamtlösungen durch die intelligente Kombination von Hydraulik, Elektronik und Mechanik – und das ganz nach dem Motto: „Turning Power into Motion“.

Bildmaterial:

Bildunterschriften:



Bild 1: iPlacer_Linde Hydraulics.jpg

Bildunterschrift 1: Linde Hydraulics setzt auf iPlacer® der Würth Industrie Service für maximale Produktivität in der Intralogistik.

Bildquelle 1: Linde Hydraulics GmbH & Co. KG



Bild 2: iPlacer.jpg

Bildunterschrift 2: iPLACER® als flexibles RFID-Modul zur automatisierten Nachbestellung sowie zur Bestandsverwaltung.

Bildquelle 2: Archiv Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.750 Mitarbeitenden tätig. Das Unternehmen präsentiert sich mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.400.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® - C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen. Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.